

Hitzendorf.info

Das Magazin aus unserer Gemeinde für unsere Gemeinde

www.hitzendorf.info

Ausgabe 1/2015



SCHMIEDT ~~Ö~~ POWER

ÖVP LISTE 2



Bürgermeister der Stunde

Sie stehen im Marktgemeindefamt Hitzendorf, wo sie einst auch ihre Lehre zum Bürokaufmann absolviert haben, im 32. bzw. 33. Dienstjahr und kennen wohl alle Höhen und Tiefen des kommunalen Alltags. Dennoch hat die Gemeindefzusammenlegung die beiden Amtsleiter Werner Eibinger und Herbert Roll mehr als nur voll gefordert. Dass jetzt wieder alles rund läuft, dafür haben die beiden zuletzt bis zu 75 Stunden pro Woche geschuftet. Auch, weil ihnen so manches Ei gelegt wurde ...

3.200 neue BürgerInnen, neue MitarbeiterInnen, neue EDV, drei Buchhaltungen und unterschiedliche Regelungen in beinahe allen Lebensbereichen – die Aufgaben zur Gemeindefusion haben den Amtsleitern Werner Eibinger und Herbert Roll alles abverlangt. Wer die beiden kennt, weiß, dass sie sich nicht mit Husch-Pfusch-Aktionen zufriedengeben. „Wir wollten die neue Gemeinde von Anfang an vernünftig aufstellen“, so die „Amts-Zwillinge“. So manches „Erbe“ aus den Nachbargemeinden hat die Arbeit dabei erschwert. „Die

EDV musste ich am 2. Jänner selbst in Rohrbach abholen, weil man davor nicht imstande war, uns die Daten der Gemeinde zu übermitteln,“ blickt Eibinger auf bewegte Tage zurück. Andere Gemeinden hatten für den Aufbau eines neuen Rechenzentrums ein Jahr Zeit – in Hitzendorf musste es nun in weniger als einem Monat gehen! Dass der neuen Gemeinde daraus ein enormer finanzieller Schaden – beispielsweise durch verspätete Zahlungseingänge – erwächst, wird manchem Verantwortungsträger von früher wahrscheinlich egal sein...

Oder die Gemeindefkassa, sprich die Aufstellung ALLER Aktiva und Passiva einer Gemeinde: Sie hätte von Gesetz wegen am 2. Jänner übergeben werden müssen. Jene aus Rohrbach wurde am 29. Jänner nachgeliefert.

Selbst Roll, eigentlich die Besonnenheit in Person, pendelte zum Jahreswechsel oft zwischen Ärger und Verzweiflung. Kein Wunder, wenn Rechnungen über fünfstellige Euro-Beträge ins Haus flattern, dazu aber weder Angebote noch Bestellungen geschweige denn Beschlüsse zu finden sind. „Sollen wir uns auf mündliche Aufträge ehemaliger Verantwortungsträger verlassen, wenn wir mit öffentlichem Geld agieren?“, fragten sich die beiden zuletzt des öfteren.

Wir haben den Amtsleitern den Titel „Bürgermeister der Stunde“ verliehen, weil sie seit Jahresbeginn im wahren Sinn des Wortes Tag und Nacht im Einsatz stehen und erfolgreich um Schadensbegrenzung bemüht sind.

Dass ein Teil der verlorenen Zeit bereits aufgeholt werden konnte, ist in erster Linie Roll und Eibinger zu danken. Die beiden sind seit der Moped-Clique aus Jugendzeiten ein eingespieltes Team und haben 1997 die Amtsleitung der Marktgemeinde übertragen bekommen – eine mehr als gute Wahl, wie sich gerade in diesen Tagen herausstellt. Es ist nämlich keine Selbstverständlichkeit, dieses weit über die Pflicht hinausgehende Arbeitspensum zu übernehmen – und noch dazu so kompetent und leise!

Mit der Verleihung des Titels „Bürgermeister oder Bürgermeisterin der Stunde“ wollen wir in unserer Zeitung die Leistungen engagierter GemeindefbürgerInnen würdigen. Dabei sind wir auch auf Hinweise unserer LeserInnen angewiesen und erbitten diese unter der Mailadresse redaktion@hitzendorf.info



Simone Schmiedtbauer, Regierungskommissärin von Hitzendorf

Liebe Hitzendorferinnen und Hitzendorfer!

Um etwaigen Gerüchten vorzubeugen, die Wahlkämpfe halt so mit sich bringen, möchte ich klar festhalten: Ich freue mich darauf, ab April wieder als Bürgermeisterin – diesmal in einer neuen, größeren Gemeinde Hitzendorf – für Sie im Einsatz stehen zu dürfen. Ich streue keine Gerüchte, weil ich ja auch nicht wahlkämpfen, sondern wahlhelfen will. Und eines der sichtbaren Zeichen dieses Miteinander, als welches ich mein Amt verstehe, ist der Wahl-Fünfer, Ihr Wahl-Fünfer der in den kommenden Wochen in Hitzendorf vieles bewegen wird.

Auch wenn wir nur mit Mühe unseren Ärger über jenen Flurschaden unterdrücken, den uns ein ehemaliger „Verantwortungsträger“ in Rohrbach-Steinberg zugefügt hat, bin ich doch dankbar für eine Erkenntnis, die ich in diesem Ausmaß bis vor kurzem noch nicht hatte. Auf mein Team – und damit meine ich alle, die für unsere Marktgemeinde tätig sind – kann ich mich voll und ganz verlassen. Da ist es gar nicht erst notwendig, Mehrleistung anzuordnen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen selbst, was das Gebot der (Über)Stunde ist. Insofern sind auch die an den Wochenenden erleuchteten Arbeitsräume im Gemeindeamt ein sichtbares Zeichen des Miteinander.

Ich hoffe, dass in absehbarer Zeit auch die politische Arbeit von Miteinander geprägt ist, und neige wie immer dazu, die Zeichen optimistisch zu deuten. Deshalb glaube ich, in den letzten Vorstandssitzungen, denen auch zwei Vertreter der SP beiwohnten, wieder vertrauensbildende Ansätze erkannt zu haben.

Ich hatte das Glück, von meinem Vorgänger Franz Höfer bestmöglich auf das verantwortungsvolle Amt an der Spitze vorbe-

reitet worden zu sein. Seinen Kurs, der Hitzendorf hinsichtlich Wirtschaftskompetenz zu einer Vorzeigegemeinde gemacht hat, möchte ich in den Grundzügen beibehalten. Die Fördermittel, die vom Land in unsere Gemeinde geflossen sind, können sich sehen lassen und sind Ausdruck der Wertschätzung für schuldenfreies und vorausschauendes Wirtschaften.

Ungeachtet aller Sparzwänge darf nicht am falschen Platz gespart werden. So wollen wir mit einem Zuschuss den Umstieg auf Öffentliche Verkehrsmittel attraktivieren oder mit einer sogenannten Elternprämie für optimale Betreuung unserer Kleinsten sorgen, der Ausbau des Hochwasserschutzes muss ebenso weiter vorangetrieben werden wie jener des Freizeitangebots, wobei ich an ein Bad mit Gästehaus im Ortszentrum denke. Für die Jugend wird es auch in Hinkunft ihr breitgefächertes Ferienprogramm geben und auch ein Budget zur Einrichtung eines Jugendgemeinderats, in dem die Mandatäre von morgen ihre Wünsche artikulieren können und ein Auge für das Machbare bekommen.

Sie wollen wissen, warum ich glaube, mit meinem Team die eben genannten Ziele auch umsetzen zu können? Weil ich darauf vertraue, dass die Hitzendorferinnen und Hitzendorfer sehr genau wissen, wem das Wohl unserer Heimatgemeinde und der hier lebenden Menschen wirklich am Herzen liegt – und daher für die entsprechenden Mehrheiten sorgen werden.

Ihre

Von Elternprämie bis Hochwasserschutz: Vorstellungen vom neuen Hitzendorf

Bei der Gemeinderatswahl am 22. März 2015 geht es nicht nur um die Zukunft unseres neuen Hitzendorf, sondern auch um die Lebensqualität für jede und jeden einzelnen. Wie diese aussieht, davon haben Spitzenkandidatin Simone Schmiedtbauer und die ÖVP klare Vorstellungen. Hier die Details des SchmiedtPower-Plans für die Zukunft.

Hitzendorf-Ticket: Günstiger mit den Öffis

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Großraum Hitzendorf nur mäßig erschlossen. Insbesondere untertags und am Wochenende fehlen Verbindungen von und nach Graz bzw. Voitsberg. Mehr Busverbindungen werden verkehrsplanerisch meist erst dann eingerichtet, wenn auch das Passagieraufkommen entsprechend steigt.

Die ÖVP Hitzendorf will den Umstieg auf die Öffis attraktiver machen! Damit möglichst viele HitzendorferInnen das Busangebot nutzen können, erhalten Bus-, Bahn- und Bimfahrer einen Zuschuss von 50 Euro zur Halbjahres- und 100 Euro zur Jahreskarte der Verbund Linie.



Eltern-Prämie: 1.200 Euro für Kleinstkindbetreuung

Im neuen Hitzendorf wachsen mehr als 200 Kleinstkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren heran. Ob zu Hause bei den Eltern, im Familienverband oder in einer Betreuungseinrichtung – das Wichtigste ist, dass die Kleinstkinder ein optimales Nest vorfinden.

Die ÖVP Hitzendorf will eine Eltern-Prämie in Höhe von jährlich 1.200 Euro pro Kleinkind (für die ersten drei Jahre) einführen, mit der die Eltern frei entscheiden können: Bleibt ein Elternteil zur Kinderbetreuung zu Hause, wird die Prämie monatlich überwiesen. Geht das Kind in die Kinderkrippe oder eine andere Betreuungseinrichtung, stützt die Gemeinde damit den Krippenbeitrag.



Bad im Zentrum: Freizeit-Angebot für alle

Das Thermarium Hitzendorf ist in seiner derzeitigen Form nicht länger nutzbar. Eine Sanierung würde zumindest 2,3 Mio. Euro kosten und ist damit nicht wirtschaftlich. Ein Bad mit Gästehaus ist mittelfristig eine Option, kurzfristig auf Grund von Auflagen aber nicht umsetzbar.

Die ÖVP Hitzendorf will ein Bad im Zentrum für alle! Für den Schulsport, aber auch zur aktiven Freizeitgestaltung der Bevölkerung soll an der Stelle des Thermariums ein neues Bad für alle errichtet werden, begleitet von Lärmschutzmaßnahmen für die umliegenden Anrainer.



Gemeinsame Lösung beim Hochwasserschutz

Seit 2005 haben mehrere Hochwässer im Großraum Hitzendorf schwere Schäden angerichtet. Seither hat der Hochwasserschutz höchste Priorität in der Gemeinde. Weil solche Projekte zumindest acht Jahre dauern und viel Geld kosten, braucht es ein gemeinsames Vorgehen von Gemeinde, Land und Bund.

Die ÖVP Hitzendorf will den Hochwasserschutz weiter forcieren! Statt Husch-Pfusch setzen wir uns für dauerhafte und sinnvolle Lösungen ein und nutzen alle Förderungsmöglichkeiten. Über Parteigrenzen und Eigeninteressen hinweg müssen wir hier zusammen stehen!



Ziel: Schuldenfreie Gemeinde

Mit der Gemeindefusion will die Politik vor allem eines erreichen: eine effiziente Verwaltung und das Vermeiden von Doppelgleisigkeiten mit dem Ziel, a la longue Geld zu sparen.

Die ÖVP Hitzendorf will den Kurs der schuldenfreien Gemeinde fortsetzen! Das neue Hitzendorf hat Schulden von den ehemaligen Gemeinden Attendorf und Rohrbach-Steinberg geerbt. Diese sollen raschestmöglich abgebaut und Hitzendorf wieder auf den Kurs der Schuldenfreiheit geführt werden.

Behutsam zusammen wachsen

Seit 1. Jänner 2015 bilden Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg eine gemeinsame Gemeinde. Diese freiwillige Fusion bringt zwar Vorteile wie beispielsweise verbessertes Bürgerservice oder Einsparungen in der Verwaltung. Aber viele sind auch in Sorge vor einer „Politik des Drüberfahrens“.

Die ÖVP Hitzendorf will in der neuen Heimat zusammen wachsen! Es darf keine Mehrklassengesellschaft im neuen Hitzendorf geben, jede und jeder ist gleich wertvoll. Deshalb werden schon bald in ALLEN Ortsteilen zukunftsweisende Projekte gestartet.

Jugendgemeinderat mit eigenem Budget

600 Jugendliche im Alter zwischen 14 bis 20 Jahren leben im neuen Hitzendorf. In Sachen Freizeitgestaltung bieten derzeit in erster Linie die Vereine – vom Sport bis zur Musik – ein entsprechendes Angebot.

Die ÖVP Hitzendorf will einen 25-köpfigen Jugendgemeinderat einrichten! Jugendliche sollen Verantwortung für ihre Lebensgestaltung übernehmen, der Jugendgemeinderat entwickelt Ideen für die Jugendarbeit und setzt diese mit einem eigenen Budget eigenverantwortlich um!



Auch beim Helfen sind wir breit aufgestellt

Meist hat das Schicksal die Eigenschaft, plötzlich und unerwartet zuzuschlagen. Oft geraten Menschen von einem Tag auf den anderen in Not. Da ist es gut zu wissen, dass sich bei uns flächendeckend helfende Hände finden. Stellvertretend für viele Hilfsorganisationen stellen wir hier ein paar mit besonders starkem Hitzendorfer Engagement vor.

Steirische Kinderkrebshilfe

Innerhalb der Kinderkrebshilfe arbeitet die Gruppe der Survivors. Das sind AktivbürgerInnen, die im Kindes- oder Jugendalter eine onkologische Erkrankung überlebt haben und sich deshalb besonders gut in die Situation kleiner KrebspatientInnen einfühlen können.

Zwischen Menschen, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben, besteht meist eine intensive Vertrauensbasis. Und das ist auch die Grundidee, die hinter dem Mentoring durch die Survivors steht: Neben der professionellen medizinischen und psychologischen Hilfe und der Geborgenheit der Familie sollen die PatientInnen über die Erfahrungen von Menschen, denen das gleiche Schicksal widerfahren ist, eine zusätzliche Stütze erhalten. 2005 als Projekt gestartet, ist das Mentoring heute eine vielgenützte Hilfestellung an den kideronkologischen Stationen in den Krankenhäusern. Einer, der im letzten Jahr die Ausbildung zum Survivor durchlaufen hat und jetzt als solcher tätig ist, ist ein 22-jähriger Hitzendorfer.

www.survivors.at



Wer weiß, wovon er spricht, genießt besonderes Vertrauen/Foto: Frankl

Rainbows

Kinder und Jugendliche, die von der Trennung ihrer Eltern betroffen sind, erleben oft tiefe seelische Verletzungen und ein Gefühlschaos, das ihre vertraute Welt ins Wanken bringt. Über ihre Emotionen und die neue Lebenssituation zu sprechen, fällt ihnen schwer. Professionelle Begleitung, wie Rainbows sie anbietet, erleichtert die Bewältigung schwieriger Situationen.

Ab Anfang März 2015 gibt es nun auch für Kinder der Gemeinde Hitzendorf und ihres Umfelds, im Pfarrzentrum eine Rainbows-Gruppe zu besuchen. Mit altersgemäßen, spielerischen und kreativen Methoden erhalten die Kinder Anregungen, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen und lernen, mit der neuen Familiensituation besser umgehen zu können. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt, gemeinsam werden Zukunftsperspektiven entwickelt.

Mit Elisabeth Zangrando gibt es eine ausgebildete Rainbows-Gruppenleiterin vor Ort. Sie, die im Alter von neun Jahren ihren Vater verloren hat, weiß, wovon sie spricht: „Damals habe ich mir immer gewünscht, dass es eine außenstehende Person gibt, die für mich und meinen Bruder da ist.“

www.rainbows.at



Hitzendorfer Hilfswerk

Sinn und Ziel des überparteilichen, nicht gewinnorientierten und ehrenamtlich geführten Vereins ist es, älteren und pflegebedürftigen Menschen den Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Das vertraute Umfeld bietet Sicherheit und Geborgenheit. Medizinische Fachkräfte, Heimhilfen und Altenbetreuerinnen des Hilfswerkes Steiermark sowie die Hausärzte sind gemeinsam bemüht, die Familien als wirksamstes Netz unserer Gesellschaft zu ermutigen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das Hitzendorfer Hilfswerk wurde auf Initiative von Franz Höfer 1993 gegründet, seit fünf Jahren steht ihm Hermine Teschner als Obfrau vor. Aus den Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern werden Heilbehelfe angeschafft und den Patienten zur Verfügung gestellt. Es können z.B. elektrische Betten mit Matratzen, Krankenfahrstühle, Roll- und Toilettenstühle, Gehbehelfe, etc. kostenlos ausgeliehen werden. Gelagert und verwaltet werden die Behelfe im Marktgemeindeamt und von den Mitarbeitern zugestellt.



Sozialkreis der Pfarre Hitzendorf

In enger Zusammenarbeit mit Pater Paulus unterstützen die knapp dreißig Mitglieder des Sozialkreises um ihren Leiter Erwin Kopp unabhängig von Herkunft, politischer Gesinnung und Religion Menschen in Notsituationen. Der Blickwinkel auf die Lebenssituation kann sich im Handumdrehen verändern, ausgelöst durch einen Unfall, die plötzliche Kündigung oder ein Kind mit besonderen Bedürfnissen. Dann erleichtert der Sozialkreis den Alltag der Betroffenen insofern, indem er rasch und unbürokratisch in seinen Soforthilfe-Fonds greift und finanzielle Unterstützung bei Zahlungsrückständen oder dringenden Reparaturen an Haus oder Wohnung leistet. Damit im Fonds auch immer etwas drinnen ist, dafür sorgen die Mitglieder durch Aktivitäten beim Pfarrfest und auch sonst über das ganze Jahre verteilt.

Der Sozialkreis hilft übrigens im Stillen, unterstützte Menschen bleiben immer anonym.

Impressum

Herausgeber und Verleger: ÖVP Hitzendorf; Fotos: Strobl, Stieber, Archiv

Bankverbindung: Raiba Hitzendorf, Kto. 21089 Verlagspostamt: 8151 Hitzendorf

Druck: Buch- und Offsetdruck Dorrong, Graz, Inserate: GR Hannes Stern

Beiträge, Artikel, Anzeigen und Termine bitte an die Redaktionsadresse redaktion@hitzendorf.info

Das **SCHMIEDT X POWER** team fürs neue Hitzendorf

Mit 50 Spitzenkandidaten – Männern und Frauen, Jungen und Alten aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde – geht die ÖVP Hitzendorf in die Gemeinderatswahl 2015. Diese 15 Persönlichkeiten sind 2015 an sogenannter „wählbarer Stelle“ gereiht, haben also gute Chancen, nach der Wahl als Gemeinderäte unsere Interessen zu vertreten (in alphabetischer Reihenfolge):



Werner Eibinger
geb. 1967, Angestellter, Altenberg



Andrea Feichtinger
geb. 1968, Unternehmerin, Attendorfberg



Thomas Gschier
geb. 1981, Landwirt, Mantscha



Gerhard Horvat
geb. 1948, Pensionist, Hitzendorf



Monika Hubmann
geb. 1953, Pensionistin,
Bgm. Kortschak-Siedlung



Erwin Kopp
geb. 1950, Pensionist, Altretteregg



Hannes Kollmann
geb. 1975, Lehrer, Attendorf



Markus Kollmann
geb. 1981, Landwirt, Oberberg



Josef Lackner
geb. 1959, Unternehmer, Mayersdorf



Daniel Possert
geb. 1980, Unternehmer, Attendorf



Andreas Riegler
geb. 1969, Angestellter, Hitzendorf



Simone Schmiedbauer
geb. 1974, Landwirtin, Oberberg



Andreas Spari
geb. 1976, Angestellter, Niederberg



Franz Wenzl
geb. 1947, Pensionist, Attendorfberg



Gerhard Winkler
geb. 1964, Angestellter,
Peter Rosegger-Siedlung



Das diesjährige ÖVP-Preisschnapsen fand am 31. Jänner 2015 im GH Kirchenwirt statt. Um die vielen tollen Preise spielten in ritterlicher Art über 30 kartenspielerprobte Frauen und Männer; den vielen Sponsoren wird damit herzlich gedankt. Hans Strasser agierte wieder in gewohnter Weise als Schiedsrichter, sodass das Turnier problemlos abgewickelt wurde. Als beste Dame erhielt Frau Rosi Fuchs den Damenpreis. Herr Franz Brandl errang den 1. und 2. Preis, Herr Hans Lackner wurde Dritter. Die Siegerehrung fand im Beisein der Regierungskommissärin Simone Schmiedtbauer statt. Sie bedankte sich bei allen Mitwirkenden für das faire Spiel, gratulierte zum guten Ergebnis und sprach abschließend die Einladung zur Teilnahme beim nächstjährigen Schnapserturnier aus. Vielen Dank an BGM aD. Ing. Franz Höfer für die Organisation des Turnieres.



Bereits zum dritten Mal war die Ermi Oma zu Gast in der Kirschenhalle und zum zweiten Mal mit dem Programm „Weihnachten im Altenheim“. Kein anderer Kabarettist war sooft in der Kirschenhalle und auch bei dieser Aufführung füllte Markus Hirtler mit seiner Ermi Oma die Halle.

Besuchermagnet: Mit knapp 800 Gäste und somit volles Haus, freute sich die ÖVP Hitzendorf über die gelungene Veranstaltung. Vielen Dank an alle Helfer der ÖVP Hitzendorf, die die Gäste vor und nach der Veranstaltung und während der Pause mit Getränken und Speisen versorgten.

Regionalität: Diesmal wurde ein besonderer Wert auf Regionalität gelegt. So gab es ausschließlich heimische Getränke (Kirschennektar, Apfelsaft sowie Bier der kleinen Brauerei von Herzog Anita aus Wundschuh) sowie Krapfen der Hitzendorfer Bäckerei Kogler und Brötchen vom Sparmarkt Zsifkovits. Ärgertherapie!

So heißt das neue Programm von Markus Hirtler als Ermi Oma und so viel sei verraten..... er füllt mit diesem neuen Programm schon jetzt viele Hallen und bald auch wieder die Kirschenhalle. Wir freuen uns schon auf diese Aufführung. Termin folgt.....

Termine der Frauenbewegung Hitzendorf:

STEIRISCHE VP-FRAUEN
www.frauenbewegung.at

Fr. 27. Februar: Kegeln beim GH Reisinger in Söding, 19 Uhr

Fr. 10. April: Jahreshauptversammlung; um 17 Uhr beim Kirchenwirt in Hitzendorf



Unsere Regierungskommissärin Simone Schmiedtbauer, unterstützt von Bgm. Josef Birnstingl (St. Bartholomä), BGM (Stiwoll) und Gemeindegassier Jörg Moser (St. Oswald)

Hof zu Hof-Wanderung 2015

Steirischer Bauernbund

Unsere alljährliche Hof zu Hof Wanderung findet nächstes Jahr am Sonntag den 26. April 2015 statt und wird uns diesmal nach Attendorf führen, wo wir einige interessante Betriebe besichtigen werden. Weiters ist auch wieder ein Bauernbund Ausflug geplant. Der Termin ist Montag der 6. Juli 2015 und wir fahren voraussichtlich ins Ennstal.



20 Jahre Seniorenbund Hitzendorf

Zurückschauen, auf das, was geleistet worden ist, unser Tun in der Gegenwart betrachten und einen Blick in die Zukunft werfen, diese drei Bereiche umfasste das Programm der diesjährigen Jubiläums-Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes.

Durch die von Johanna Reinbacher gestaltete Fotoschau konnten wir zurückschauen auf zwei Jahrzehnte gemeinschaftsbildendes Reisen mit dem Gründungsobmann OSR Bgm.a.D. August Wolf. Über die derzeitigen vielfältigen Aktivitäten des Seniorenbundes

berichtete Obmann Friedrich Reinbacher und einen Blick in die Zukunft gewährte uns die Regierungskommissionärin Simone Schmiedtbauer, die im Grußwort ihre große Wertschätzung der älteren Generation gegenüber zum Ausdruck brachte.

Die Festansprache hielt der Landesobmann des Seniorenbundes, Präsident d. Bundesrates a.D., LAbg. Gregor Hammerl. Mit seiner mit vielen Pointen und sehr persönlichen Beispielen unterlegten Rede über „Recht und Leben – soziale Sicherheit“ begeisterte er

die Zuhörerinnen und Zuhörer. Ehrungen:

Die Gründungsmitglieder OSR August Wolf und Mathilde Stering erhielten vom Seniorenbund Hitzendorf Präsenten und Frau Mathilde Stering wurde das Goldene Ehrenzeichen des Seniorenbundes Steiermark für die langjährige Tätigkeit im Vorstand überreicht. Dem Obmann Friedrich Reinbacher wurde für seine Verdienste um den Seniorenbund Hitzendorf die Goldene Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes vom Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes verliehen.



Für die 20jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit der Silbernen Ehrennadel des Steirischen Seniorenbundes ausgezeichnet: Birnstingl Maria, Gogg Mathilde, Höfer Justine, Lickl Margarete, Lickl Franz, Mauerhofer Maria, Mayer Anna, Meixner Adolfine, Meixner Vinzenz, Schwarz Pauline, Tomazic Martha, Zimmermann Elfriede. Für die festliche Umrahmung der Jubiläumssitzung sorgte die Männergesangsgruppe der Senioren.



Auftakt Gemeinderatswahl – Listhalle - 31. Jänner 2015

Überwältigt vom hohen Zuspruch der Auftaktveranstaltung für die Gemeinderatswahlen zeigte sich **Landesparteiobmann LH-Stv. Hermann Schützenhöfer**: „Das ist schön zu sehen, wie viele heute gekommen sind.“

Wenn ich das heute so sehe, kann ich nur sagen, dass sich die Stimmung zu unseren Gunsten dreht. Und das tut der Seele gut.“

Mit dabei: eine Delegation der ÖVP Hitzendorf an der Spitze mit Simone Schmiedtbauer



„Hitzendorf sucht seinen Pokerchampion!“

8. Hitzendorfer Pokerturnier

Variante: Texas Hold'em Freeze out

Buy In: € 10 Rebuy: € 10

Wann:

Samstag, 28. Februar 2015

Beginn 15.00 Uhr

(Anmeldung ab 14.00 Uhr)

Wo:

Gasthaus Fürndörfler in Hitzendorf

Preise:

Die besten 10 TurnierspielerInnen erwarten tolle Sachpreise!

Turnierablauf:

Das Turnier wird an einem Tag gespielt. Der/Die TagessiegerIn ist gleichzeitig Hitzendorfer Pokerchampion.

Anmelden können Sie sich bei GR Johannes Kormann unter 0676 6350 110 bzw. allen ÖVP-Gemeinderäten (siehe Rückseite). Der Buy-In-Betrag von € 10 ist bei der Anmeldung bar zu bezahlen. Um teilnehmen zu können, müssen Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben!



15 für 2015: Wie Hitzendorf künftig aussehen soll

Der 1. Jänner 2015 hat Hitzendorf nachhaltig verändert: Mit nunmehr fast 7.000 Einwohnern ist unsere jetzt größere Gemeinde die viertgrößte in Graz-Umgebung. Auch der 22. März 2015 wird Hitzendorf verändern: Bei der ersten gemeinsamen Gemeinderatswahl werden Simone Schmiedtbauer und das Powerteam der ÖVP die Schienen für eine gute Zukunft legen. Hier die wichtigsten Vorhaben der amtierenden Regierungskommissarin für uns alle.



Simone Schmiedtbauer und ihre engsten Vertrauten im Powerteam: Von links Werner Eibinger, Andreas Spari, Monika Hubmann und Thomas Gschier.

Ziel:

Schuldenfreie Gemeinde

Abbau der von den ehemaligen Gemeinden Atten-dorf und Rohrbach-Stein-berg geerbten Schulden und raschestmögliche Rückkehr zum Kurs der schuldenfreien Gemeinde.

Behutsam

zusammen wachsen

Nicht Konzentration, sondern Service und Lebensqualität für alle sind angesagt – deshalb werden schon bald in ALLEN Ortsteilen zukunftsweisende Projekte gestartet.

Eltern-Prämie: 1.200 Euro für Kleinstkindbetreuung

Jährlich 1.200 Euro pro Kleinkind – entweder für die Betreuung in der Kinderkrippe bzw. bei der Tagesmutter oder fürs Zuhausebleiben eines Elternteils.

Kinderkrippe für die Kleinsten

Einrichtung einer Kinderkrippe mit zumindest drei Gruppen in einem der – durch die Gemeindefusion derzeit leerstehenden – öffentlichen Gebäude.

Bad im Zentrum: Freizeit-Angebot für alle

Neuprojektierung und Neubau eines Bades für alle im Zentrum – mit begleitenden Lärmschutzmaßnahmen für die Anrainer.

Gemeinsame Lösung beim Hochwasserschutz

Statt Husch-Pfusch-Aktionen Weiterarbeit an dauerhaften und sinnvollen Lösungen in Altreitereg, Berndorf, an der Hitzendorfer Nordeinfahrt (Oberbergbach) sowie in Attendorf – gemeinsam mit Bund und Land!

Jugendgemeinderat mit eigenem Budget

Einrichtung eines 25-köpfigen Jugendgemeinderates, der Ideen für die Jugendarbeit entwickelt und diese mit einem eigenen Budget eigenverantwortlich umsetzt.

Hitzendorf-Ticket: Günstiger mit den Öffis

50 Euro Zuschuss beim Kauf einer Halbjahres- und 100 Euro Zuschuss beim Kauf einer Jahreskarte der Verbund Linie.

Bibliothek: Mehr Platz für unser Bildungszentrum

Erweiterung der Bibliothek – mit 17.000 Titeln ein der größten in der Steiermark – in neuen Räumlichkeiten in der Nähe des Schulzentrums.

Stärkung der Musikschule

Erweiterung der Musikschule

durch neue bzw. optimierte Räumlichkeiten und stärkere Einbindung der jungen KünstlerInnen im Ort.

„Haus der Generationen“ einrichten

Bereitstellung eines Raumes für bis zu 50 Personen als Begegnungsstätte über alle Altersgrenzen hinweg, als Treffpunkt zum Austausch unter den Generationen.

Umwelt-Vorzeigegemeinde werden

Mit dem konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien und neuen, kleinräumigen Verkehrskonzepten Hitzendorf zu einer beispielgebenden grünen Gemeinde machen.

Miteinander Vereine fördern und stärken

Mit einem Maßnahmenpaket von Gemeinschaftsräumen über Vereinskleidung bis zur Werbung Vereine unterstützen und ihre verbindende Tätigkeit wertschätzen.

Regionale Wirtschaft stärken

Durch verstärkte touristische Aktivitäten und mit einem eigenen „Handwerker-Bonus“ in Höhe von 10 % der Arbeitskosten Betriebe im Ort stärken.

Tourismus weiter beleben

Einrichtung von Lauf-, Bike- und Nordic Walking-Strecken sowie Neukonzeption des Naturlehrpfades für ruhesuchende Gäste und für sportliche Einheimische.